

I Realikum.

Tysk Stil

Hatvaarsexamen 1876.

Ulven og Røven ere meget græson-
me. Manden har kjøbt Flesten og Ro-
ven. Faderen har rost Sønnen og
Datteren. Huset Herre har ikke
voret kee. Drengens Ven har
de ikke voret næstij. Skovene
ere store. I dag have vi Sne; i
gaar havde vi Regn og Storm.
Kongen vil solge Abbevoet. Ab-
lene vare ikke motne. De vare
blevne elskede. Hestigen har von-
tet forgyves. Bondens Døtre
ere meget unge. Pigerne have
ikke haft Bogen. Tyvens Børn

harde spist Drongens Ost. Pre-
ken, Hønen og Gaaren ere Sjæ-
le. Gjæstens Rigsdomme ere
utallige. Natten har ikke været
kødt, og Dagen er varm.
Det er ikke godt at blive syg.
Svenskerens Broden har kjøbt
Haven.

Lyse Skil.

ved

Abrahamson.

J. G. Pedersen 1876.

Der Wolf und der Fuchs sind
sehr grausam. Der Mann hat
das Pferd und das Fuch^{gekaut}. Der
Vater ^{hat} der Sohn und die Tochter
gelobt. Der Herr des Hauses ist
nicht hier gewesen. Der Freund
des Knaben war nicht gross und
artig gewesen. Die Wälder sind
gross. Heute haben wir Schnee,
gestern hatten wir Regen und
Sturm. Der König wird der
Apfelbauern verkauft. Die Ap-
fel waren nicht reif. Die Töchter
des Bauern sind sehr unge. Die
Mädchen haben nicht der Buch.
Die Kinder des Diebes hatten
das Käse des Knaben gest.

Der Habicht das Huhn und die Gans
sind Vögel. Die Reichtümer
des Gastes sind unschätzbar. Die
Nacht ist nicht kalt gewesen,
und das Tage ist warm. Es
ist nicht gut krank zu wer-
den. Der Bruder des Schwagers
hat der Gärten gekauft.

Tysk Stil

ved

Kabvaarsesamen 1876 1^{ste} Klasse

Laurids Jensen.

Der Wolf und der Fuchs sind sehr gewarnt. Die Töchter des Bauers sind
grausam. Der Mann hat das Pferd sehr jung. Die Mädchen haben nicht den
und die Kö gekauft. Der Vater hat Bock gehabt. Die Kinder des Diebens
den Sohn und die Tochter gelobt. Der hatten den Käse des Knabens gegessen
Herr des Hauses ist nicht hier gewesen. Die Adler, das Huhn und die Gans sind
Der Freund des Knabens war nicht Vögel. Die Reichtümer die Gänse sind
unartig gewesen. Die Wälder sind gross unzahlbar. Die Nacht ist nicht kalt ge
Heute haben wir Schnee; gestern hatte wasser und der Tag ist warm. Es ist
wir Regen und Sturm. Der König nicht gut krank zu werden. Der Bau
wird den Apfelbaum kaufen. Die Apfel der des Swedes hat den Garten gekauft.
fel waren nicht gereift. Sie waren ge
lobt worden. Der Herzog ist vergeben

Tysk Stil

ved

Kalvaarsøamen 1876 1^{ste} Klasse.

H. Gottfredsen.

Der Wolf und der Fuchs sind
sehr grausam. Der Vater hat
den Sohn und die Tochter gelobt.
Der Mann hat den Pferd und
die Kuh gekauft. Der Herr des Hauses
ist nicht hier gewesen.
Der Freund des Knaben war
nicht unartig gewesen. Die
Wälder sind gross. Heute haben
wir Schnee; gestern hatten wir
Regen und Sturm. Der König
wird den Apfelbaum verkaufen.

Die Äpfel waren nicht reif. Sie waren
geliebt worden. Der Herzog hat ver-
gebens erwartet. Die Töchter des Müt-
ters sind sehr jung. Die Mädchen ha-
ben nicht den Buch gehabt. Die
Kinder des Diebes hatten der Käse
des Knaben gefressen. Der Habicht, das Huhn
und die Gans sind Vögel. Die Reich-
thümer des Gastes sind unzählbar.
Die Nacht ist nicht kalt gewesen,
und der Tag ist warm. Es ist
nicht gut krank zu werden. Der Bruder
des Schnepfes hat den Hahn gehackt.

Tysk Stil II Kl.

Du søger altid at forstyrre os,
medens vi lege. — Jeg roste ham,
fordi han hentede os Stolen. — Sø-
nerne viste eder hvert Træ, da I vare
i Haven. — Føt Barnet hjem, thi det
vil snart regne. — Fortalte I dem Man-
dens store Ulykke. — Gred I, da I
havde hørt det? — Det glødede Uudet-
saatterne, at Kongen besøgte dem. —
Da Jøgerne bemærkede Dyrenes Spor,
hentede de Hundene og ilte med dem
til Skoven. — Mikket ikke Soldatens
Nødder og Blomster, naar han ikke
selv tillader eder det! — Efterat I
havde søgt længe, fandt I Barnet
legende med den lille Kæde. —
Herlauben. — 2) nachdem.

Tydsk Stil

ved

Juleexamen i December 1876.

Jørgen ^{af} Hørsbøl

Die suchst immer uns zu stören, während wir spielen. Ich lobete ihn, weil er uns den Kuhl holte. Die Löwne zeigte auch jedem Baum, als Ihr im Garten wart. Führe das Kind nach Hause; denn es will regnen. Erzähltet Ihr ihnen das grosse Unglück des Mannes. Weintet Ihr, als Ihr es gehört hattet. Es freute die Unterthane, dass der König sie besuchte. Als die Jäger die Spure der Thiere bemerkten, sie holten die Hunde und ielten mit ihnen zu dem Walde. Plücker nicht die Kisse und die Blumen des Soldaten, wenn er es nicht selbst erlaubt. Nachdem sie hatten gesucht lange, sie fanden das Kind spielend mit der kleinen Katze.

Tysk Stil

ved

Halvaarsexamen 1876

Anton Thune.

Du suchst immer zu stören uns, während wir das Kind mit der kleinen
wir spielen. - Ich lobte ihn, weil er uns Kacke spielt.

dem Stuhle holte. - Die Söhne zeigten

nicht dem jedem Bauern, als Ihr im Garten

waret. - Führe das Kind nach Hause, denn

es wird bald regnen. - Erzähltest Ihr sie

dem große Unglücke des Mannes?

Es freute die Martha nen, dass der König

sie besuchte. - Als die Jäger die Spure

der Thiere bemerkten, holten sie Hunde

und zittern mit ihnen dem Walde zu.

Pflücke nicht die Kisse und Blumen

des Soldaten, wenn er auch es nicht selbst

erlaubt! Nachdem sie lange gesucht hatten,

Kobvaarsesamen 1876.

Tyaské Stil

II Klasse.

Theodor Riis.

Du suchst immer uns zu stören, wäh-
rend wir spielen. Ich lobte ihn, weil er
und den Schul. holte. Die Söhne. zeigten
such jeglichen Baum, als Ihr in dem
Garten wartet. Führt das Kind zu
Hause, denn es will bald regnen. Er
sähtet Ihr ihnen den grossen Unglück
des Mannes. Weintet Ihr, als Ihr es
gehört hattet? Es freute die Umhertha-
nen, dass der König sie besuchte. Als
Die Jäger die Spuren der Thiere bemerk-
ten, hielten sie die Hunde und gingen
mit ihnen zum Walde. Plücken
nicht die Nüsse und Blumen des

Soldaten, wenn er nicht selbst
such es erlaubt! Nachdem sie hatten
lange gesucht, fanden sie das Kind
spielend mit der kleinen Katze.

Halvaarsexamen i Dänubø 1876

Tysk Stil

2 Klasse

Jens Dinesen Petersen

Der søger altid at forstyre os, medens vi ligger. —
Jeg raste ham, fordi han herude os Holen. —
Lorenzen viste end høst da da I vare i Haven. —
For Barmet syer, thi det vil snart regne. — Fortalte
I dem ^{store} Hændens Ulykke. — Gad I, da I havde hørt
det? Det glædede Underaatteene, at Kongen
besøgte dem. Da Jagerne blev ved de Dyrnes
Lyon, herude de Hændene, og ilte med dem til
Hoven. — Plukker ikke Soldaternes Næder og
Blomster ^{selv} naar han ikke tillader dem det! —
Efterat de havde søgt længe fandt de Barmet
lægende med den lille Kat. —

Die fünfthundertens fünfthunder, wasfand mir fündere —
Liflobbe ifer omil erius den Wüff füllte. — Die
Föfen zungte mir jades Länne als Ifo imer Garte
warat. — Lufre das Pind mir fündere, davon es
wir d bald regne. — fozifelte Ifo den große
Dingfick des Wärens. — Wäntet Ifo als
Ifo as gefort fatten Ifo foziferte die Wäntfünne,
das der Pöngifue befünfte. — Als die Jäger den
Dyrnen der Lfieren tarmetke, füllte sie die
Lufgänder im dritten mit ifer jüme Wänt. —
Pflichkeft, wüff die Wüffere, im dritten das Wänt
warat, wüff füllte wüffere es wüffte! —

Tydske Stel

til

Halvaarsedagen 1876.

Ferrnan Windfeld.

Der suchst immer uns zu stören,
während wir spielen. Ich lobte
ihn, weil er uns den Stuhl holte.
Die Söhne segten (uns), such jeder
Baum, da Ihr im Gasten wartet.
Führe das Kind nach Hause,
denn es werde rechnen. Ersähhlet
Ihr ihnen den grossen Unglücke
des Mannes. Weintet Ihr, als Ihr
es gehört hattet. Es freute die Urn,
tertharen, dass der König ihnen
besuchte. Als die Jäger das Spuhr
der Thiere bemerkten, sie holten

die Hunde und mit ihnen zum
Walde eilten. Flücke nicht die
Küsse und Blüssen des Soldaten,
wenn er ^{euch} nicht selbst es erlaubte.

Nachdem sie lange gesucht hatte
sie fanden das Kind spielend mit
der kleinen Kätze.